

Freie Begrüßung Mischa

Lied: Herr, ich komme zu dir h&e 176

Liedruf nach Psalm: Meine Hoffnung und meine Freude h&e 99

Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang (229, 1-3)

Lied: Du bist heilig (nicht der Text aus h&e 64)

Vater unser

Lied: Segenslied (h&e 94)

Ablauf Abendmahlgottesdienst

Begrüßung

Mario

Im Namen Gottes
schöpfen wir Leben
wie frisches Wasser,
das uns aus einer Quelle entsprudelt.

Jesus Christus hat uns vorgelebt,
wie Menschen aufeinander zugehen
und für eine bessere Zukunft arbeiten können.

Gottes Geist
will uns Mut machen und Ausdauer schenken,
dass wir in diesem Sinne
auch unser eigenes Leben wagen.

Amen.

Freie Begrüßung

Mischa

Lied: Herr, ich komme zu dir

h&e 176

Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“

Mario & Mischa

Der HERR ist mein Hirte.

Mir fehlt es an nichts.

Die Weiden sind saftig grün.

Hier lässt er mich ruhig lagern.

Er leitet mich zu kühlen Wasserstellen.

Dort erfrischt er meine Seele.

Er führt mich gerecht durchs Leben.

Dafür steht er mit seinem Namen ein.

Und muss ich durch ein finsternes Tal,

fürchte ich keine Gefahr.

Denn du bist an meiner Seite!

Dein Stock und dein Stab

schützen und trösten mich.

Du deckst für mich einen Tisch

vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haar mit duftendem Öl

und füllst mir den Becher bis zum Rand.

Nichts als Liebe und Güte begleiten mich

alle Tage meines Lebens.

Mein Platz ist im Haus des HERRN.

Dorthin werde ich zurückkehren –

mein ganzes Leben lang!

Liedruf nach Psalm:
meine Freude

Meine Hoffnung und
h&e 99

Gebet

Mario

Heute abend sind wir deine Gäste
willkommen an deinem Tisch.

Du hast uns eingeladen,
und wir haben uns einladen lassen.

Uns alle hast du eingeladen als deine Gemeinde:

Uns, die Glaubenden und die Zuversichtlichen,
uns, die Zweifelnden und Fragenden,
uns, die Fröhlichen und Zufriedenen,
und uns, die Traurigen und Müden.

Du machst uns Mut, so zu dir zu kommen,
wie wir sind.

Du kennst unsere Bedenken,
die wir voreinander haben.

Du weißt, dass wir uns untereinander oft so schwer
verstehen.

Befreie uns dazu, einander als Schwestern und Brüder
anzunehmen
und so miteinander deine Gegenwart zu feiern.

Deine Gäste sind wir. Du bist mitten unter uns.

Öffne unsere Augen, dass wir dich erkennen.

Öffne unsere Ohren, dass wir deine Stimme hören.

Öffne unsere Herzen, dass wir dir Raum geben in uns.

Lass uns deine Güte und Freundlichkeit schmecken.

Amen.

**Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang
(229, 1-3)**

Kurze Auslegung zum Abendmahl Mischa

Heute abend sind wir hier zusammengekommen, um das Abendmahl miteinander zu feiern.

Im Abendmahl erfahren wir die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft Gottes. So bindet sich im Abendmahl alles, was in unserem Glauben wichtig ist.

Wir feiern die Vergangenheit, weil das Abendmahl ein Gedächtnismahl ist: Wir erinnern uns an den letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern. Er feierte an diesem Abend mit ihnen das Passahmahl. Wenn wir heute das Abendmahl feiern, erinnern wir uns deshalb auch an Gottes befreiendes Handeln: Am Passahfest erinnert sich Israel daran, dass Gott das Volk aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit hat. Sie waren Sklaven, gebunden in die Ausbeutung einer Gesellschaft, denen Großprojekte wichtiger waren als die Menschen.

So, wie Gott Israel aus der Gefangenschaft befreit hat, hat auch Jesus Menschen aus ihrem Gefangensein in Schuld und Ausgrenzung befreit, indem er ihnen ohne Gegenleistung einen Platz an seinem Tisch anbot. So überwand er mit der Einladung an den Tisch die Grenzen, die sich die Menschen

selbst auferlegt haben, weil sie mit „denen da“ nichts zu tun haben wollten.

Doch diese Gemeinschaft ist nicht nur Erinnerung. Auch heute findet sich am Abendmahlstisch eine Gemeinschaft, die die Grenzen überwindet, die sich die Menschen selbst aufgelegt haben. So feiern wir die Gegenwart Gottes – im zweifachen Sinne: zum einen, weil Gott selbst zugegen ist, wenn wir zusammenkommen. Er ist gegenwärtig, weil er dort dabei ist, wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen, um ihr Leben miteinander zu teilen – egal, ob es für den Augenblick am Tisch ist, im Jahr der Konfirmandenzeit, ein ganzes Leben lang.

Zum anderen feiern wir die Gegenwart Gottes, weil es unsere Gegenwart ist, die sich verändert: Dort, wo wir am Tisch nicht auf das achten, was uns sonst trennt: Hautfarbe, soziale Schicht, Beruf oder Alter – dort wandelt sich unsere Gegenwart in die Gegenwart, wie Gott sie sich wünscht.

So nehmen wir in unserer Gegenwart ein Stück von Gottes Zukunft vorweg. Wenn Jesus danach gefragt wurde, wie es sein wird, wenn Gottes Zeit unsere Zeit ablösen wird, dann hat er oft von Festmählern gesprochen, von einer himmlischen Festtafel. Dort fallen Zeit und Raum zusammen. Wir werden mit allen zusammensitzen, die an unserer Seite sind, die an unserer Seite waren, mit denen vereint sein, die die Zeit oder der Tod von uns getrennt hat.

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft kommen zusammen, wenn wir miteinander Abendmahl feiern. Das ist nichts, was

man erklären kann, das ist etwas, auf das man sich einlassen muss.

So lade ich euch heute Abend ganz herzlich dazu ein, dieses Abendmahl miteinander zu feiern. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden als letztes gemeinsames Treffen vor eurer Konfirmation, nachdem ihr jetzt ein Jahr miteinander verbracht habt. Aber auch die Familien, die Freunde, die euch begleiten. Ihr seid eingeladen an den Tisch des Herrn, wo Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammenkommen, wo das, was wir als trennend erleben, keine Gültigkeit hat.

Amen.

Lied: Du bist heilig (nicht der Text aus h&e 64)

Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil der Geschichte, die du webst, Gott wir danken dir, du lebst mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt, kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns deine Liebe ein.

Kv: Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig, alle Welt schaue auf dich.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja für dich.

Hinweise

Mario

Wir feiern das Abendmahl heute Abend mit Traubensaft und Brot. Wir bilden mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Kreis um den Abendmahlstisch, im Anschluss kommen wir zu ihnen mit Traubensaft und Brot.

Jeder ist eingeladen. Vielleicht stammen Sie aus anderen Traditionen, vielleicht kennen Sie andere Weisen, das Abendmahl zu feiern.

Ich möchte Sie dennoch herzlich einladen, in die Gemeinschaft am Tisch zu kommen. Ich bin es nicht, der einlädt, die Kirche ist es nicht, die einlädt. Wir geben die Einladung Gottes nur weiter – und *er* möchte, dass jeder Mensch an seinem Tisch Platz nimmt.

Wenn Sie nur vom Brot des Lebens nehmen möchten, dann signalisieren sie dies, wenn der Kelch zu ihnen kommt – ebenso, wenn sie gar nicht teilnehmen möchten.

Abendmahlliturgie

Mischa

Du, Gott des Lebens,
rufst uns heraus
aus dem auf viele Orte zerteilten Alltag
an deinen Tisch
aus der Fessel unserer unterschiedlichen Tagesabläufe
in einen Augenblick deiner Ewigkeit,
aus dem Gewirr von Anforderungen, Aufgaben und
Ansprüche
vor dein Angesicht,
jetzt – hier – zur Ruhe kommen vor dir,
feiern wir, was uns verheißen ist,
dein Reich,
die Gemeinschaft der Heiligen.

Unser zerrissenes Leben ist nicht alles.
Vor dir sind wir, was wir sein werden,
heil und ganz.

Darum danken wir dir für das Brot
und alles, was lebensnotwendig ist:

Ruhe und Arbeit,
Essen und Trinken,
Liebe und Vertrauen.

Wir danken dir für den Saft der Trauben
und alles, was unser Leben
über das Notwendige hinaus bereichert

Feiern und Urlaub,
ein intensives Gespräch,
ein unverhofftes Lachen,

liebevolle Kritik
eine ausgestreckte Hand...

Wie die Körner, einst verstreut auf den Feldern,
und die Beeren, einst zerstreut auf den Weinbergen,
jetzt auf diesem Tisch vereint sind
in Brot und Saft,
so lass du, Gott, uns heute und hier
die Ruhe und Gemeinschaft erleben,
die verwandelt.

Amen.

Einsetzungsworte

Denn damals,
in der Nacht, als Jesus verraten wurde,
in der Nacht,
als der Riss zwischen den einen und den anderen
bis in den engsten Kreis um Jesus sichtbar wurde,
als die Ansprüche
und Erwartungen an die engsten Vertrauten um Jesus
sich als zu groß erwiesen,
als keine Verständigung mehr untereinander erreicht wurde,
damals nahm Jesus das Brot,
gab es ihnen und sagte:
Nehmt hin und esst.
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird:
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Ebenso nahm er den Kelch, nach dem Mahl,
sprach das Dankgebet,
gab ihnen den Kelch und sagte:
Dieser Kelch ist das Evangelium in meinem Blut,
das für euch vergossen wird.
Solches tut, sooft ihr es trinkt, zu meinem Gedächtnis.

In der Hoffnung, dass wir erleben, was wir glauben,
beten wir gemeinsam:

Vater unser

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

Jede, jeder ist nun eingeladen.
Wir feiern die Gegenwart Gottes,
wir feiern die Gemeinschaft untereinander
und reichen einander die Hände,
wünschen uns gegenseitig den Frieden,
den nur Gott geben kann,
den Schalom Gottes,
der mehr ist als die Abwesenheit
von Streit, Leid, Kampf und Krieg.

Geht auf einander zu und wünscht euch gegenseitig:
„Friede sei mit dir!“

Einladung

Sichtbare Zeichen der Gegenwart Gottes sind Brot und Wein,
und die Nähe der Menschen,
die mir durch Christus zum Nächsten werden.

Darum kommt, es ist alles bereit.
Schmeckt und seht,
wie freundlich der Herr ist.

Segensworte

Der Prophet Jesaja spricht:

Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.

Jesus spricht:

Selig sind, die Frieden stiften,
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Jesus spricht:

Ich bin bei euch alle Tage,
bis an das Ende der Welt.

Paulus versichert uns:

Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Paulus ist sich sicher:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Petrus schreibt:

Alle eure Sorge werft auf Gott;
denn Gott sorgt für euch.

Im Psalter heißt es:

Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Licht
sehen wir das Licht.

Im Psalter heißt es:

Wer auf Gott hofft,
wird von Güte umfassen.

Dankgebet mit Fürbitte

Mario

Gott,

wir danken dir für die Gemeinschaft an deinem Tisch,
die uns miteinander verbindet
über diesen Tag hinaus.

Wir bitten für die,
die das tägliche Brot *nicht* haben,
für die, die es aus Abfalltonnen suchen müssen,
die nicht die Gemeinschaft am Tisch erleben dürfen.

Wir danken für dein befreiendes Wort,
das uns nicht auf das festlegt,
was uns heute möglich ist,
sondern Fantasien für deine Möglichkeiten weckt.

Wir bitten für alle,
die unter Zwängen leben
unter selbstgesuchten und aufgezwungenen.

Wir danken für die Freiheit,
die du unserem Leben schenkst,
mit deinem Wort.

Wir bitten für alle,
die ohne deinen Trost und deine Ermutigung leben.

Lass uns zueinander finden
und weitergeben von dem Brot des Lebens,
das wir von dir empfangen haben.

Amen.

Lied:

Segenslied (h&e 94)

Ansage:

Mischa

Am Ausgang Sammlung für die Unterstützung von gesundem Frühstück in unserer KiTa Villa Regenbogen.

Segen

Mischa

Abschluss und Ende